

Evaluation des unfallchirurgisch-geriatrischen Co-Managements bei alterstraumatologischen Frakturen älterer Patientinnen und Patienten (EvaCoM)

In Deutschland werden derzeit mehr als 400.000 alterstraumatologische Frakturen pro Jahr stationär behandelt, von denen die Mehrzahl bei älteren Menschen auftritt. Diese Patienten leiden häufig unter einer Vielzahl von Begleiterkrankungen (Multimorbidität) und nehmen deshalb eine Reihe unterschiedlicher Medikamente ein (Polypharmazie). Die Behandlung dieser Patienten ist komplex und erfordert nicht nur die operativ-unfallchirurgische, sondern auch die internistisch-geriatrische Expertise. Um die Versorgung dieser Patienten zu verbessern, wurde in den letzten Jahren in bestimmten deutschen Krankenhäusern das orthogeriatrie Ko-Management als neuer Versorgungsansatz eingeführt. Dieses Projekt untersucht den Einfluss von orthogeriatischem Ko-Managements auf relevante Outcomes wie Mortalität, Pflegebedürftigkeit, Pflegeheimaufnahme, Rehospitalisierung oder Kosten von Patienten mit alterstraumatologischen Frakturen. Zudem wird eine Kosteneffektivitätsanalyse durchgeführt. Es werden Kranken- und Pflegekassendaten genutzt. Die Ergebnisse dieses Projekts werden von besonderem Interesse für Länder einer mit alternden Bevölkerung sein und die Verteilung von finanziellen Ressourcen unterstützen.

Evaluation of the orthogeriatric co-management for osteoporotic fractures of older patients (EvaCoM)

In Germany, more than 400,000 hospital admissions per year are due to fractures of old and very old persons. These patients often suffer from functional impairment, multimorbidity or polypharmacy, which orthopaedic departments are increasingly faced with. To improve care in these geriatric patients a new health service approach of orthogeriatric comanagement has been recently implemented in several German hospitals. This project aims to analyse the influence of orthogeriatric comanagement on relevant outcomes like mortality, need of care, institutionalisation, rehospitalisation or costs in older patients after a fracture, and to conduct a health-economic evaluation. The study will be performed with routine data from a large health and long-term care insurance. The expected results will be of interest for countries with aging societies and will support the allocation of financial resources in Western health care systems.